

Anzeigenpreise: Die 7gespaltene mm-Zelle 25 Pf., die 4gespaltene Reklame-mm-Zelle im Text 50 Pf. — Reklamationen nur bis 8 Tage nach Erscheinen zulässig. — Belegexemplare nur auf Verlangen gegen Portiersatz. — Für Fehler durch undeutliches Manuskript keine Haftung. — Bei Einziehung durch Gericht od. l. Konkursverfahren, fällt der berechn. Rabatt fort.

Bezugspreis Mark 1.— monatlich. — Anzeigenannahme: Berlin SW 48 Friedrichstr. 16, neben der Gärtnermarkthalle. — Die Schlußanzeigen sind von der Veröffentlichung ausgeschlossen. — Der Auftraggeber gibt durch die Aufgabe des Inserats sein Einverständnis ab: Preise unter der Schwelle der Preisgrenze der Verbände wegzulassen. — Erfüllungsort Berlin-Mitte

# Die Gartenbauwirtschaft

Berufständische Wirtschaftszweigung des beruflichen Gartenbauwesens  
 einschließlich des Feldmäßigen Obst- und Gemüsebaus

HERAUSGEBER: REICHSVERBAND DES DEUTSCHEN GARTENBAUES E.V. BERLIN NW. 40 • VERLAG: GÄRTNERISCHE VERLAGS-GESELLSCHAFT M.B.H. BERLIN SW 48

Nr. 3 | 45. Jahrgang der Verbandszeitung | Berlin, Donnerstag, den 16. Januar 1930 | Erscheint wöchentlich | Jahrg. 1930

**Aus dem Inhalt:** Sind Bohnen Selbstbefruchter oder Fremdbefruchter? — Grundlinien der modernen Gartengestaltung. — Die Winterveranstaltungen. — Fragekasten. — Einseitige Sortenwahl-Absperrung im Gemüsebau. — Unsere schönsten Blütenkräuter. — 7. Vortragsteilgang für Feldgemüsebau in Galze a. d. S. — Anmerkungen zu der Handelspolitik des neuen Jahres. — Die Sonntagstunde. — Aus den Landesverbänden und Bezirksgruppen. — Marktfruchtbau.

## Sind Bohnen Selbstbefruchter oder Fremdbefruchter?

Von Garteninspektor F. Stoffert in Peine

In Nr. 35 dieser Zeitung ist unter Nr. 95 die Frage aufgeworfen: „Sind es Stangenbohnenforten, die auch unter den ungünstigsten Verhältnissen sortenein bleiben.“ Die Frage wurde von verschiedenen Seiten verschieden beantwortet, aber zu einem klaren Abschluß wurde sie leider nicht gebracht. Ich möchte daher zu der Frage aus den nächsten Stellung nehmen.

Allgemein wird angenommen, daß die Bohnen Selbstbefruchter sind; es wird allerdings zugegeben, daß einige wenige Ausnahmen stattfinden. Ich zähle von meinem praktischen Jagdstandpunkt aus die Bohnen unbedingt mit zu den Fremdbefruchtern. Die Bohne ist ohne Zweifel Selbstbefruchter, aber unter gewissen Umständen zeigt sie sehr stark zur Fremdbefruchtung.

Wenn man z. B. ein Feld Stangenbohnen einer grünen Sorte pflanzt und legt anschließend ein Feld Stangen-Backbohnen, oder legt einzeln einige Stangen-Backbohnen in das grüne Feld, z. B. um die einzelnen grünen Sorten zu trennen, so kann der Fall eintreten, daß der größte Teil der Nachkommen, der einzeln dazwischen gesetzten Backbohnen, im Feld einen grünen Anflug bekommt, ja schon im ersten Jahre kann dieser Fall eintreten. Dieser grüne Anflug verhält sich von Jahr zu Jahr ohne weitere Fremdbefruchtung oft so stark, daß die Backbohne

ihren eigentlichen Charakter vollständig verliert. Wohingegen bei den an das grüne Feld anschließenden Backbohnen nur die ersten Reihen dieselbe Erscheinung annehmen können, von der vierten bis fünften Reihe ab oder ihren Backbohnen-Charakter nicht mehr verändern, da die Bestäubung wohl nicht weiter durchgreifen kann.

Grüne Stangenbohnen befruchten sich auch häufig unter sich. Genauso verhält es sich auch bei den Krupbohnen. Krupwachsbohnen in der Nähe eines Feldes grüner Krupbohnen befruchten sich noch leichter durch Fremdbefruchtung — als Stangenbohnen — erst auch noch auf weite Entfernungen. Ich habe Fälle gehabt, wo die Nachkommen von solchen Wachsbohnen teils gelbe, teils grüne Hülsen an einer Pflanze aufwiesen; ausgetret zeigte die Nachkommen aus den gelben Hülsen grünen Anflug, und die aus den grünen Hülsen blieben grün. Andererseits entstanden Pflanzen mit nur grünen Hülsen und solche mit nur grünlichem Anflug, wohingegen der größte Teil des Feldes schöne gelbe Nachkommenschaft zeigte, wo eine Fremdbefruchtung also nicht stattgefunden hatte. Es gibt bei den Wachsbohnen Sorten, die nicht so anfällig sind, z. B. „Dwarf“.

Ich habe diese Beispiele vorweggenommen, weil sie durch ihre Farbe zuerst auffallen. Aber bei den grünen Sorten unter sich ist es zum

Teil ebenso; auch hier scheint die Sorte „Konserva fadenlos“ eine Ausnahme zu machen. Nur dauert es bei den grünen Sorten allgemein etwas länger, bis man entdeckt, daß sich die Sorte in sich verändert hat, oder daß man zwischen gut gemessenen Fadenlosen immer mehr und mehr mit Fäden findet. Bei Wachsbohnen kann noch in ziemlicher Entfernung eine Fremdbefruchtung eintreten. Nach hierfür ein Beispiel. Ich hatte in meiner Anlage weißgründige „Hirichs Riesen“ ohne Fäden pflanzen und in einer Entfernung von 80 Metern die Sorte „Amtröt Rody“ mit dunklem Korn. Ich fand nachher in meinen Reihen Hirichs eine ganze Anzahl Siedchen, einige ganz dunkle Körner und halbunkle, halbweiße. Ein Irrtum ist ausgeschlossen, da „Amtröt Rody“ grün gefläkt wurde. Daß sich Stangenbohnen mit Wachsbohnen sehr leicht kreuzen, findet man häufig, doch auch ein Beweis der leichten Fremdbefruchtung.

Für mich sind diese selbstbefruchteten Beispiele ein starker Beweis, daß eine Bohne auch Fremdbefruchter ist. Man soll also bei der Saatzeit die nötige Vorsicht nicht außer acht lassen.

Ob hier besondere Bitterungsverhältnisse eine besondere Rolle spielen, habe ich noch nicht einwandfrei feststellen können, vermute es aber.

## Rasmussens Spezialkenteer

das altbekannte, wasserunlösliche, helle Ölge  
 pflanzenunschädlich. Holzschutzmittel  
 als säurefreies Nadelholzprodukt auch  
 bestbewährt zum Verstreichen von  
 Baumwunden u. Schnittflächen.  
 Fordern Sie Prospekt mit Gutachten von  
 Rasmussen & Co. Nachf., Hamburg 13.

## Die Bohnenstangen verbrennen!

Platz- und zeitraub. Winterlagerung ersparen!  
 Übertragung von Schädlingen u. Krankheiten  
 auf neue Ernte wird vermieden durch immerwährende Federnde

Preis  
 Stahl-Bohnenstangen . . 17 Pf.  
 und -Tomatenstäbe . . 6 „  
 von  
 Draht-Dreher, Rostock 29  
 Lieferung ab Rostock od. mitteldeutsch. Werk. Verlangen Sie gratis Broschüre: „Praktische Anwendung von Draht in Garten und Feld“

## Traube's Pflanzenballen-Maschine

am rentabelsten.  
 Wilhelm Traube, Gartenbau  
 Groß-Weigelsdorf, Nr. 0618.

**Dohrn's Vierkantpapptopf  
 Dohrn's Reihenplanzer**  
 Für Blumen- und Gemüsepflanzen unentbehrlich. So urteilen führende Fachleute: „Ohne Reihenplanzer nicht mehr konkurrenzfähig“. Gutachten und Prospekt postfrei.  
 P. H. Dohrn Nachf., Wesselburen 3

## Grundlinien der modernen Gartengestaltung

Von Arch. Dr. Alfred Wenzel

### II. Der Wohngarten

Die Bezeichnung „Wohngarten“ kommt aus der jüngsten Zeit. Sie beinhaltet einen Anspruch, den man erst vor kurzem nicht stellte, — man sah zeitweise im Garten nur eine dem Hause beigegebene Fläche, — oder den man nicht zu stellen brauchte. Jedemfalls betrachten wir heute Haus und Garten zusammen; je inniger die Verbundenheit des Gartens mit dem Wohnhause ist, desto bewohnbarer ist er. — Man kann einige Richtlinien dafür aufzeigen.

Die Terrasse ist eines der wichtigsten Elemente. Sie bedeutet einen unter den offenen Himmel heraus verlagerten Wohnraum und schafft das eigentliche Bindeglied zwischen geschlossenem und freiem Raum; je geringer der Niveauunterschied, desto besser (Abb. 1). Da sie zum Wohnraum, bzw. zu jenen Räumen des Hauses gehört, welche zusammen dem eigentlichen Wohnen dienen, so sei sie auch deutlich getrennt vom Wirtschaftsgarten, so wie im Innern des Hauses alle den wirtschaftlichen Einrichtungen dienenden Geflässe abgeteilt werden.

Diese Abtrennung muß deutlich sein, d. h. eine verständliche Scheidung soll die beiden Bereiche voneinander sondern; sie ist mit wenig Mitteln leicht vollzogen, eine mittelhohe Mauer, über die man gut hinübersehen kann, genügt. Es wird sich beim einigermaßen reichlich bemessenen Grundstück immer eine klare Lösung finden lassen; steht das Wohnhaus in der Nordwest-Ecke, — wohnt es ja gebürtig, da es dort am wenigsten Schatten auf die Gartenfläche wirft, — so ergibt sich z. B. ganz sinngemäß der Raum für den Wirtschaftsgarten in der anderen oberen Ecke des Platzes zur Seite des Wirtschaftshofes, und wird sich den Umständen nach in Fleischerei, Beerenernteanlage, Gemüse- und Krugweide und einen Platz für Geflügelhaus

mit Ablauf beim Komposthaufen teilen (Abb. 2). Die Wohnterrasse liegt dann etwas höher, da sie von den Wohnräumen her über wenige Stufenhöhen erreichbar sein soll. Von ihrer Demeffung wird es abhängen, ob sie selbst schon Staudenrabatten erhält; ist es der Fall, dann wird man bei der Pflanzung in reichem Maße Frühlingssüßholzer verwenden, ihre Entfaltung ist wie ein freundlicher Gruß, den der erwachende Garten ins Innere des Hauses hineinsendet. (Die ausgeprochenen Sommerblüher, werden in der Nähe des Gartenplatzes am sunnigsten gruppiert sein.)

In die Nähe der Terrasse gehört der Rosenpark: er wird mit Vorteil etwas niedriger liegen, also auf gleicher Höhe mit dem Rosenparkterre, wenn nicht die natürlichen Terrainverhältnisse eine weitere Stufung ergeben (Abb. 3). — Zwischen Terrasse und Rosenpar-

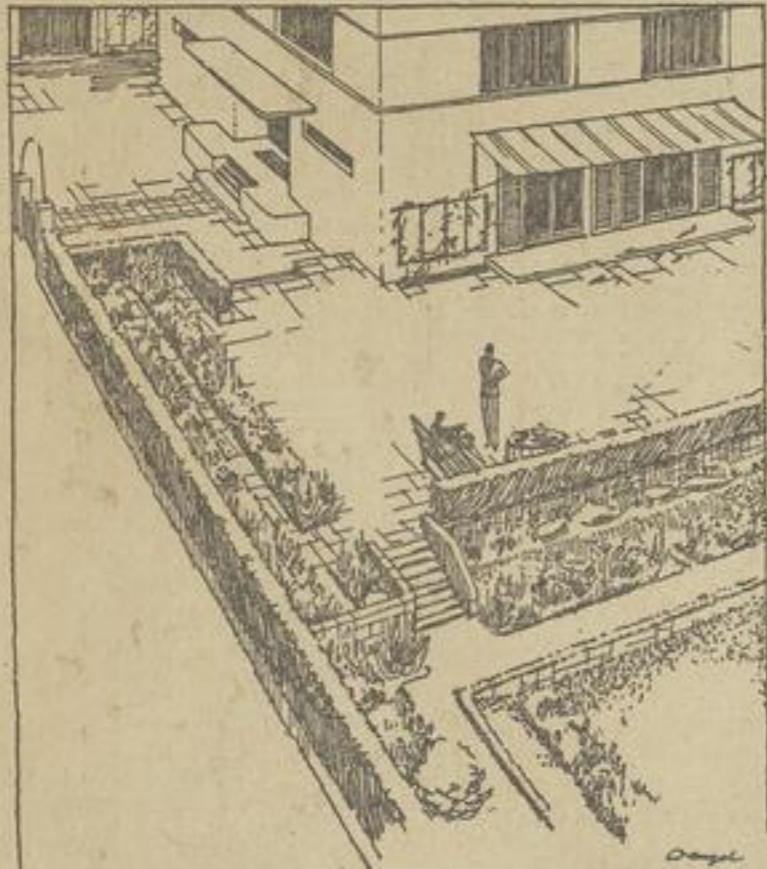


Abb. 1. Terrasse — kein Niveauunterschied

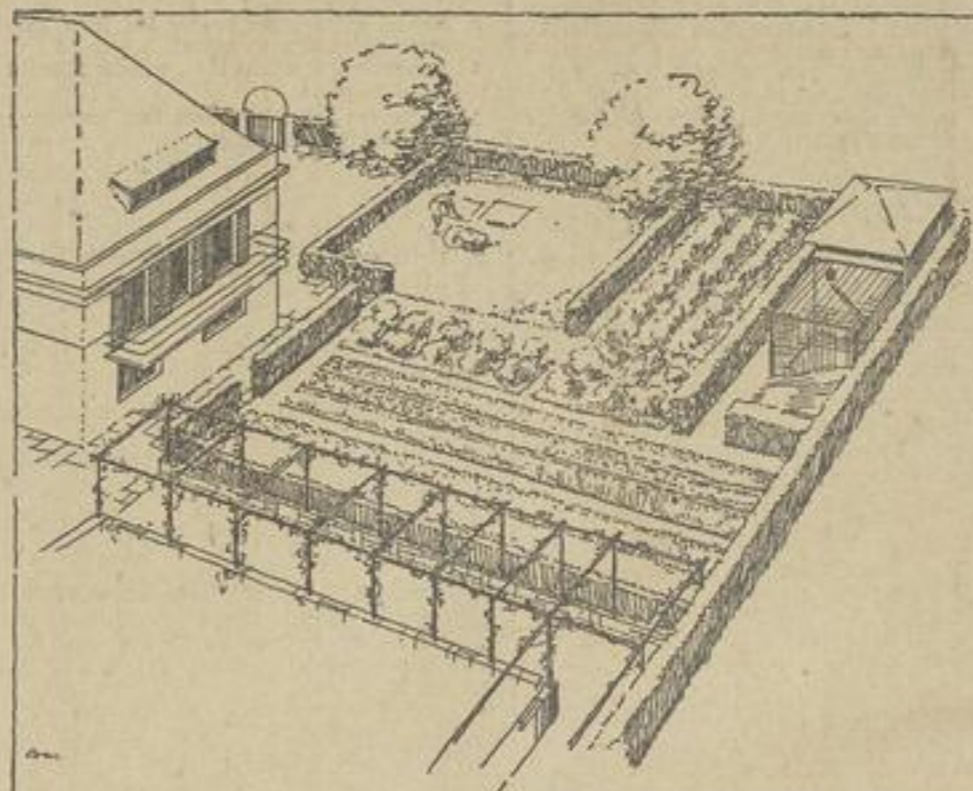


Abb. 2. Wirtschaftsgarten — abgetrennt von Terrasse und übrigen Garten